

Wissen und Erkennen sind die Freude und die Berechtigung der Menschheit; sie sind Ehre des Rationalismus; oft ein Erlös für die Götter, welche die Natur in allzu karglichem Maße ausgeheilt hat.
A. v. Humboldt.

(18. Fortsetzung.)

Versuchung.

Roman von Alexander Kömer.

Es war eine goldene Brosche, die eine von den Damen verloren haben mußte. Jrmgard hatte Mühe, ihm das Kleinod zu entwenden, er hielt es krampfhaft fest mit seinen kleinen Händen und geberdete sich höchst widerpenstig, als sie Gewalt anwendete. Alle ihre Ueberredungen, die ihm den Begriff des Eigenthumsrechts, und daß man sich nicht an fremdem Gut vergreifen dürfe, klar machen sollten, fruchteten nichts. Der Großpapa war ergrimmt, solche Kinderstücken vor den Leuten waren ihm ein Greuel.

Viconius nahm den Kleinen auf den Arm. „Sieh mir das goldene Ding“, sagte er ruhig. Das Kind geordnete augenblicklich. Jrmgard sah bekümmert auf die Weiden. Was stecken denn für geheime Neigungen in ihrem Kinde — hatte dieser Mann sie gewedt und vermochte nun auch augenblicklich, sie zu bannen? O, nicht umsonst nannten sie den einen Zauberer.

Des Majors Kur war beendet, und Jrmgard trat mit ihm und ihrem Kinde die Rückreise an. Sie jubelte innerlich, ihr war's, als sei sie Monate fern gewesen von Haus und Gatten. Berners Bild stand wieder sonnig und frühlingstreu vor ihrer Seele.

Sie hatte sich in letzter Zeit gewehrt gegen den Einfluß, den Viconius auf Alle übte, die in seine Nähe kamen, auch auf sie und ihren Knaben. Die Abneigung, die sie zu Anfang gegen ihn hegte, überkam sie noch zuweilen, und doch bewunderte sie ihn und fand für hundert Fragen, die auf sie einstürzten, bei ihm Antwort.

Baldur und Vosi, sagte sie zu sich, wenn mitunter wider ihr Willen ein Vergleich sich ihr aufdrängte. Ihr lebenswürdiger, frisch und froh im Leben und Licht stehender Berner war der grelle Gegensatz zu diesem dunklen, alle Schatten hervorhebenden, Alles in seiner Nacktheit und Häßlichkeit schauenden Geist. Ihr war leicht ums Herz, als sie sich von Viconius trennte, der noch in Tirol blieb.

Es dämmerte schon nach einem heißen Julitage, als der Zug in die wohlbekannte Halle der Heimathstadt einfuhr. Jrmgard stand brennenden Auges am Fenster ihres Coupés und spähte nach der trauten, geliebten Gestalt. Sie kam ja wieder, eine Andere, als sie gegangen, mit frischeren Sinnen, mit fröhlicherem Muth, mit einem Vorrath von guten Vorsätzen. Er sollte es merken in den ersten Tagen, daß sie gesund geworden war und gelernt hatte, und das Kind, das sie als Braut geträumt hatte, die Wonne innigen Zusammenlebens, völligen Verstehens, die sollte nun kommen.

Da stand er! Er erkannte sie und winkte ihr — so schlank und elegant in der kleidsamen Uniform, so jung und schön sah er aus mit den hellen Augen und frischen Farben — Baldur, ihr Sonnengott.

Sie wehte mit dem Taschentuch, sie lehnte sich weit aus dem Fenster, sie konnte es kaum erwarten, bis der Zug stand.

„Nun, da seid Ihr ja, Gottlob! Hier ist eine Lust zum Erstehen in der Bahnhofshalle, 24 Grad Reaumur im Schatten heute am Tage, man fühlt sich kaum noch als Mensch. Komm, gib den Gepäckschein — Christian, hier! — und nun rasch, damit wir ins Freie kommen.“

Er hatte sie aus dem Coupé gehoben, dann auch den Kleinen Günther, er küßte sie Beide flüchtig. Der Knabe that fremd zu dem Papa, den er nun lange nicht gesehen, und der sich nie viel mit ihm abgegeben hatte.

„Der Junge kennt mich nicht mehr“, sagte Berner in einem Tone, der Jrmgard schmerzlich berührte, „sein Gedächtniß langt nicht weit. Na, und Du, Schatz, hattest auch eine heiße Fahrt, fürchte ich.“

„Ich habe sie gar nicht gespürt, Berner, ich freute mich so schrecklich, zu Dir und nach Hause zu kommen.“

„So — das ist nett von Dir, bist tüchtig verbrannt, die Sonne hat ja einen halben Mulatten aus Dir gemacht, und der Günther — na, schwach ist er noch auf den Beinen, er kommt ja nicht von der Stelle. Popp! Junge, spute Dich.“

Günther hatte während der letzten Stunde der Fahrt geschlafen und fand sich nun nicht gleich in der neuen Umgebung zurecht. Jrmgard beugte sich zärtlich zu ihm. Er streckte die Arme zu ihr empor. „Onkel Viconius — ist Onkel Viconius nicht hier?“

Es war vielleicht nicht verwunderlich, wenn das Kind den Mann, der sich wie kein Anderer mit ihm beschäftigt hatte, vermisse. Des Vaters Zärtlichkeiten ersetzten ihm den Abwesenden nicht. Flüchtig flogen solche qualenden Gedanken durch der Heimgeliebten Hirn.

Berner erschien ihr auffallend zerstreut. Um ihr heißes Herz legte sich ein kalter Reis. Sie traten hinaus ins Freie. Berner eilte, an den Wagen zu gelangen.

Freilich — die Luft war hier anders als in den Bergen, aus denen sie kam. „Armer Berner“, sagte sie zärtlich. „Du hast hier nun aushalten müssen in dieser dicken, schweren Atmosphäre, während wir uns da oben so erfrühten. Sieh uns einmal genau an, ich hoffe, Du fühlst Deine Freude an uns haben. Wir sind da oben flügel geworden, und Güntherchen ist jetzt ein ganzer Kerl, urtheile nicht nach dem Augenblick, er ist müde.“

Günther sah den Papa merkwürdig ernsthaft an, wie einen Fremden. „Hast Du auch einen goldenen Schlüssel?“ fragte er.

Jrmgard erklärte ihrem Gatten rasch die unverständliche Frage. „Der Staatsanwalt hat den Kopf des Jungen mit allerhand Märchen vollgepfropft“, sagte sie lachend.

„Ja, Viconius ist ja wohl nach Deinen Briefen zu urtheilen, Euer täglicher Gesellschafter da oben gewesen. Es wunderte mich gewissermaßen, er ist sonst nicht gerade einer, der sich an einen alten grämlichen Herrn und eine nervöse junge Frau mit einem unruhigen Kinde anschließt“, bemerkte Hauptmann Althoff.

„Mich wundert es auch“, entgegnete Jrmgard harmlos, „aber er hat sich treu bis zur letzten Stunde zu uns gehalten, und Papa hatte ihn sehr gern.“

„Er ist ja auch ein hochbedeutender Mensch.“

Die Droschke hielt, sie waren zu Hause. Jrmgard trat rasch in die trauten Räume, in denen es kühl war und nach Rosen duftete. Sie sah im ersten Augenblick noch gar nicht all die Veränderungen, die neuen Dekorationen, die in ihrer Abwesenheit ohne ihr Wissen gemacht worden waren. Sie sah nur den Strauß duftiger Rosen, der auf dem Tische in ihrem Zimmer stand, und wandte sich strahlenden Auges zu dem Gatten.

„Berner, diese herrlichen Rosen für mich — von Dir.“ Sie schlang ihre Arme um seinen Nacken und küßte ihn innig.

Er war augenscheinlich verlegen. „Du bist ja so stürmisch, Maus, wie man es gar nicht von Dir gewohnt ist“, meinte er und löste sich aus ihren Armen, „und was nun diese Rosen betrifft, so konnte ich beim besten Willen nicht so weit kommen. — Dora, kommen Sie doch einmal her! Wer hat denn diese Rosen hergestellt?“

Das Mädchen eilte auf seinen Ruf herbei und gab Bescheid: „Die Frau Gräfin sandte vor einer Stunde den Diener mit dem Strauße, und ich habe ihn gleich in das Zimmer der gnädigen Frau gestellt.“

Ein fahler Schimmer legte sich über Jrmgards frühe Jüge. Es gab ihr einen Stich, so sehr sie sich auch gegen die häßliche Empfindung wehrte.

„Wie lebenswürdig und aufmerksam von der Gräfin“, rief ihr Gatte lebhaft, „ja sie sucht ihresgleichen. Aber nun schau Dich einmal hier um, hübsch, nicht wahr? Die dunkle Tapete früher war ja scheußlich, der Waschzettel geschmacklos wie möglich, ebenso das Arrangement der Möbel. Jetzt hat die Sache Chic. Dein Schreibtisch, den Du ja doch wenig benutzt, mußte dort in die Ecke, aber diese Gruppierung hier in der Mitte, die Chaise longue dort am Fenster mit dem Büchertischen daneben — wir haben Dir Deinen Chamisso und die Nathusius'schen Kindergeschichten auch darauf gelassen — sieht es nicht genial und behaglich aus? Und nun sollst Du den Salon sehen, und mein Zimmer — die Gräfin hat ein brillantes Talent für Dekoration, ohne sie hätte ich das nicht fertig gebracht.“

Er sprach lebhaft und hielt jetzt inne. Seine Frau stand da so steif und bleich und still.

„Hat die Gräfin hier — in meinem Zimmer —“

Er zuckte die Achseln und drehte sich kurz um. „Nanu — ich hatte mir eingebildet, Dich zu überraschen, Dir eine Freude zu machen, aber ich vergaß, daß die eine Frau nie die andere gelten lassen kann. Beleidigt es Dich nun in der ersten Stunde, daß die Gräfin zufällig ein bißchen mehr Geschmack hat als Du?“

Berner, mich beleidigt dieser Eingriff in meine Rechte. Man hat mein Zimmer, in dem ich wohne, umgestaltet, ohne mich zu fragen. Wir Beide hätten diese Veränderungen gemeinschaftlich überlegen sollen.“

Berner Althoff sah seine junge Frau mit einem in höchstem Grade verwunderten Blick an.

„Zu Befehl, gnädige Frau, ich hatte es gut gemeint“, jagte er spöttisch.

(Fortsetzung folgt.)

Seidenhaus Bock & Cie.

Fernsprecher No. 79. — 6. Wilhelmstrasse 6.

Grosser Saison-Ausverkauf

vom 1.—15. September.

Zur Räumung von Restbeständen dienend, bietet dieser reelle Saison-Ausverkauf eine selten günstige Gelegenheit zum vortheilhaften Einkaufe in unseren Spezialartikeln: 8467

Seidenstoffe, Sammete, Blousen, Jupons etc.

Wir bitten höflichst um Beachtung der Schaufenster!

Kaiser-Panorama.



Rheinstr. 37, unterhalb des Luisenplatzes. Täglich geöffnet von Morgens 9 bis 10 Uhr Abends. Ausgestellt vom 31. August bis 6. Sept. Tölz, Partenkirchen, Ober-Bayern. Garmisch u. Umgebung. Eintritt 50 Pf., Kinder 15 Pf., Abonnement.



Alle Sorten Steinobst (frisch vom Baum) stets zu haben Seidenstr. 2, Part. Birnen, vorzähl. zum Einmachen u. Essen, per Pfd. 10 u. 12 Pf. zu haben Geisbergstr. 26. F 46

Damen-Stiefelsohlen u. -Fleck 1,80 Herren- " " " 2,30 Alle Reparaturen in 1-2 Stunden, 8 Gehäusen. Bei Bestellung durch 2-Pf.-Karte Abholung. Firma P. Schneider, Schuhmacherei Dohstraße 31, Ecke Michelberg. Verkauf von abgetragenem Schuhwerk, Kleibern etc. Klee- und Wiesenheu, sowie Stroh offerirt in Waggonsladungen D. Kuhn, Kirchheimbolanden (Pfalz).

Heute bis zum Schluss dieser Woche Inventur- und Saison-Ausverkauf von ca. 2000 Meter der elegantesten und der schönsten Seidenstoffe

von Mk. 1.— an bis Mk. 2.70 per Meter,

darunter auch **schwarze Faconnés**, seitherige Preise fast das Doppelte.

In unseren **Eckschaufenstern** der **Langgasse** und der **Bärenstrasse** sind dieselben ausgestellt.

J. Hirsch Söhne.

Seidenband
5—20 Pf. per Meter.

Aechte Straussfedern
25—75 Pf. per Stück.

Breite Spitzen
25 Pf. per Meter.

Passementrie
50 Pf. per Meter.

Seidene Plissés 25—50 Pf. per Meter. **Sorties** Mk. 1.50 per Stück.

8504

5 Minuten vom Bahnhof. **Niedernhausen i. T.**
Villa Sanitas,
Familien-Pension. — Restaurant.
Angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler und Touristen.
Prachtvolle Lage in waldreicher Umgebung u. Fernsicht auf die Höhen des Ostl. Taunus.
Bequeme Bahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt a. M. und Mainz etc. 8188

Zürf & Pabst's

Frankfurt a. M. Rühmlichst bekannte:
Anchovy-Paste. **Sardellen-Butter.**
In Schlüsselbosen. — Auf Bröckchen gestrichen eine appetitliche Delicatsse. F 113

Dortmunder Großbrauerei

sucht für Wiesbaden und Umgegend einen geeigneten
Vertreter,
welcher für eine Bier-Niederlage über genügende Kellereien verfügt. Schriftliche Angebote
sind zu richten an **Rudolf Mosse, Köln, sub K. H. 1830.** (Ka. 7442) F 109

Vollständige
**Ausstattungen für Hotels,
Pensionen und Villen,**
sowie **Ausstattungen für Brautleute** in allen
Preislagen unter sehr günstigen Bedingungen.
Frankfurter Möbel-Industrie-Gesellschaft.
Vertreter für Wiesbaden u. Umgegend:
Conrad Seibel, Nerothal 16.

Zur Herbst-Saison

empfehlen wir uns zur Anfertigung von
Damenkleidern
jeder Art.
Specialität:
**Jaquetts, Mäntel, Capes und
Costumes.**
August & Betty Simon
Herrngartenstrasse 7.

Thatsächlich beliebt?

Diese Frage kann nur der stellen, der nicht selbst geprüft und sich davon überzeugt hat, wie wunderbar zart und doch voll im Cacao-geschmack die so viel genannte
F 522

TELL-CHOCOLADE

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
Preise: 25, 40, 50, 60, 75 Pfennige und 1 Mark.
Fabrikanten: **Hartwig & Vogel, Dresden-A.**

Das
Wanderer-Fahrrad
erhielt auf der Weltausstellung in Paris 1900
von sämtlichen ausgestellten deutschen
Fahrrädern 7104
allein den **Grand Prix.**
Vertreter:
Carl Kreidel,
36 Webergasse 86.



40 Kleiderschränke, 100 Stühle, zurückgesetzt, offiziell sehr billig

Joh. Weigand & Co.,
Weidrichstraße 20.
Täglich frische Preiselbeeren
zu billigsten Preisen bei
Scheurer, Markt, nahe der Mauergrasse.

**Prima holländische Bollhäringe 7 Pf.,
pro Dutzend 80 Pf.,
Feinste Matjeshäringe 20 Pf.,
Täglich frische Kieler Roheßbücklinge** bei 8598

J. J. Höss,
Fischhallen am neuen Markt,
neben Geflügelhandlung Häfner.

Es ist eine bekannte Thatsache, dass das Aeußere einer Cigarre die Qualität nicht beeinflusst, weshalb auch gute Ausschuss-Cigarren der
großen Preisdifferenz halber vor rensortirten bevorzugt werden. **Bier in Bremen** werden diese Vortheile schon seit langen
Jahren ausgenutzt. Unsere Sortimentskiste I enthält von 10 verschiedenen hochfeinen Br. Marken je **33—34** Stück, zusammen
334 Stück (1/4 Mille) (Bremen 3585) F 148

Bremer Ausschuss-Cigarren (Fehlfarben),

welche rein sortirt **75, 80, 86, 92, 100, 108, 115, 115** und **120** Mark per Mille kosten. Diese versenden wir für den
sehr billigen **Mark 20** franco. Vergleichen Sie, bitte, die von Ihnen bisher gerauchten Qualitäten mit unseren
Br. Aussch.-Cigarren. Sie werden erstaunt sein, was wir Ihnen für den Durchschnittspreis von
6 Pfennigen pro Stück bieten. Alle Sorten sind leichte bis mittelkräftige milde Bremer Fabrikate mit hochfeinem Aroma und
Geschmack, sowie sehr edelm, gleichmäßigem Grund. Nichtkonventionelles nehmen auf unsere Kosten zurück, wobei **10** Probecigarren nicht
berechnet und gegähig Beträge sofort voll zurückerstattet werden. Für streng reelle Bedienung bürgt der Ruf unserer Firma.

Joh. Eggers & Co., Hemelingen bei Bremen.

Ziehung **4., 6., 7., 8. u. 9. October**
in Berlin im Ziehungssaal der
Kgl. General-Lotterie-Direction. 500 000 Loose.
9te Wohlfahrts-Lotterie
zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete
Loose à Mk. 3.30 Porto u. Liste 30 Pfg. extra.
16 870 Geldgewinne, ohne Abzug:
575 000 Mk.

1 Haupt-Gewinn	100 000
1 Haupt-Gewinn	50 000
1 Haupt-Gewinn	25 000
1 Haupt-Gewinn	15 000
2 à	10 000 = 20 000
4 à	5 000 = 20 000
10 à	1 000 = 10 000
100 à	500 = 50 000
150 à	100 = 15 000
600 à	50 = 30 000
16 000 à	15 = 240 000

Wohlfahrtsloose versendet: General-Debit
Lud. Müller & Co.,
in Berlin, Breitestr. 5
und in Hamburg, Nürnberg, München.
Telegr.-Adresse: GÜCKSMÜLLER.

Neuer **Salzhering,**
1902
zart u. fett, verp. d. Postfab. ca. 45 St. 3 Mk.
frei Postnachn. **Gustav Klein, Heringe-**
fabriker, Greifswald. (H. 6969) F 20

Von der Reise zurück. Professor Dr. A. Weil. Telephon 2340. 8577

Von der Reise zurück. Dr. Biermer.

Dr. Hugo Strecker, Rheinstrasse 5, 8571 von der Reise zurück.

Frau Dr. Eisner Wwe., Dentiste. Zahnatelier für Frauen u. Kinder. Bahnhofstr. 9. — Sprechst. 9—6 Uhr. Mässige Preise.

Belegenheitskauf

Von guten gebrauchten Möbeln: 1 komplettes Schlafzimmer, wie neu, mehrere versch. Sophas, 1 sehr feine Garnitur, versch. Schränke, großer Tisch, Kassettenstuhl, 1 Kuchenschrank, Speisezimmer, mehrere Pfeilertische, versch. Betten, Verticow, Kammern, Küchenstühle, dito Geschirre, ein Aquarium, versch. Stuhlchen, Gaslampen, versch. St. Schränkchen, spanische Wand, 1 großer einfacher Teppich und noch vieles Andere.

Ferner habe ich am 3. September, sehr passend für Brautleute, ein halbes Jahr im Gebrauch, wegen Wegzug

1 complete Einrichtung

1 compl. Kuchenschrank-Schlafzimmer, dito 2 Wohnzimmer und compl. Küche mit allen möglichen Küchens- und Haushaltungsgeräthen, Alles polirt bessere Sachen. 8519 Wegen überfülltem Lager verkaufe sehr billig.

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Möbelverkauf.

Stiftstraße 1 sind wegen Wegzug folgende Möbel billig zu verk.: Eine Schlafzimmer-Einrichtung, versch. Betten, ein Spiegelschrank, ein Verticow, ein Herren-Schreibtisch, ein Ausziehtisch, versch. andere Tische, ein Pfeilertisch, eine Stühle, eine Serviertisch, eine Küchenschrank, ein Rippstisch, Waschkommode und Nachttische, Deckbetten und Kissen. Anzusehen von 9—12 und 3—6 Uhr.

Bettfedern, Daunen

kauft man am besten im Wiesbadener Bettfedernhaus, Maurergasse 15. Große Federn 85, 50, 90, 1,25, 1,75, 1,00 p. Pfd. Weiße Federn 2,25, 2,75 8 50, 4,00, 4,25 p. Pfd. Daunen 2,50—6 M. p. Pfd. Alles neue, Waare.

Schulranzen!



Größte Auswahl. Billigste Preise. offerirt als Specialität A. Letschert, Faulbrunnenstrasse 10. Reparaturen. 8009

Die Thero-Präparate sind die besten u. preiswürdigste; überall zu haben, wo nicht, direkt ab Fabrik (Apotheken-Einschickel bei Bedarf) franco gegen Nachnahme. In Wiesbaden bei Herrn Otto Siebert, Drogerie, am Schloß.

Zöpfe

Scheitel, Tempels, Stiefelfäden, sowie alle Haararbeiten fertig und reparirt unter Garantie für Naturähnlichkeit und vorzüg. Bissen infolge Erwärmung der Lockenmische zu bedeutend bill. Preisen

P. Hebauf, Damenfrisier, 50 Webergasse 50, 2.

Lochenwässer

steht jedem Haar unermüdeten Locken und Wellenwässer. 4 Glas M. 1.00. Ernst Kocks, Apotheker, Westend-Drogerie, Sedanplatz 1.

Zimmerpflanze zu haben Vogelmeyerstraße 21 u. 63, P. 8238

Großes Preisegelnd

(6 Preise). Neue Regel, neue Regeln. Hierzu ladet freundlichst ein Franz Daniel, Restaurant „Waldlust“, Blatterstraße 21. 8391

Deute Dienstag: Großes Schlachtfest. Hierzu ladet freundlichst ein Franz Daniel, Restaurant „Waldlust“.

Feinster Ceylon-Pekoe-Blüthen-Thee direct importirt durch Conrad Seibel, Wiesbaden, Nerothal 16, Gen.-Vertreter für Deutschland.

Ruhmilchbutter, alle Lagen fr., 10-Pfd. M. 3.80, 10 Pfd. 1/2 Butter, 1/2 Honig, 1902er, M. 4.80. Frau Günsberg, F 46 in Rosowa 40 (via Krakau).

Zwiebeln Hand 5 Pf., 10 Pf., 45 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Gutes reines Bratenfett zu verkaufen Pariser Hof, Spiegelgasse 9.

Gesch. Birnen 6, 7 u. 8 Pf. dos. Blund. Sonnenbergerstr. 4.

Roh- und Schirren zu verkaufen Blümlingstraße 11, Hinterhaus 1 St. rechts.

Kartoffeln, neue, pr. Cir. 2 M. 3 M. 25 Pf., gelbe gelbfleischige 3 M. 50 Pf. liefert frei Haus Otto Fackelbach, Schwalbacherstraße 71. Tel. 2734.

Für Schreiner. Billige Pflanzungen aus Garterfägenblättern (feinster Fingerringel). 7506 Sägewerk H. Carstens, Labustrasse.

Professur Löffler's Mäusebacillus

Unter Garantie Erfolg! gegen Feld- und Hausmäuse, Giftweizen etc. empfiehlt Apothel. Otto Siebert, Markt. 8468

Kaufsuche

Zur Vereinfachung des Geschäfts-Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, Anzeigen im Beitrag bis zu 1 Mark bei Aufgabe an den Schaltern gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Combl. Jahra. Wiesbadener Zeitungen aus den Jahren 1848—1889 laufen 8578 Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 52.

A. Geizhals, Metzgergasse 25, kauft fortwährend getr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold und Silber, Pfandstücke, g. Koch- und besahl. gut. a. P. f. ins Haus. 8239

Frau Drachmann, Grabenstr. 9, kauft und zahlt sehr gut getragene Herren- und Damenkleider, Militär-Gewehre, Schuhwerk, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Gold- und Silberfachen, Pfandstücke u. f. w. Auf Bestellung hier u. auswärts komme ins Haus. 8240

Frau Sandel, Goldg. 10, kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandstücke, Gold, Silber etc. u. zahlt gut. Auf Bestell. komme ins Haus. 8154

N. Schiffer, Metzgergasse 14, kauft getr. Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe und Möbel. Per Postkarte komme persönlich ins Haus.

Elise Barmann, Metzgergasse 20. Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Gold, Silber, Pfandstücke, Möbel etc., besahe gute Preise, auf Bestell. komme ins Haus.

Frau Hilb, Herrmühlgasse 2, kauft gut erhaltene Herren- und Damen-Kleider und besaht am besten. Bitte Karte.

Musikinstrumente (Pianos, alte Violinen) kauft und zahlt 7814 Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 80.

Gebrauchte Möbel, sowie ganze Nachlässe, Waffen und Jagd-utensilien kauft ich sehr bei sofortiger Kasse und ausdaueriger Bezahlung. Abhaltung von Versteigerungen bei billigster Berechnung. 8369

Jacob Fuhr, Goldgasse 12. Ein Kinderstühlchen zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. R. N. 280 a. d. Tagbl.-Berl.

Ankauf.

Kaufe Möbel aller Art, einzelne Stücke, sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen gegen sofort. Kasse Ferd. Müller, Möbelhandlung, Langgasse 9.

Geldschrank zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind unter N. T. 936 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 7927

Wodr. Flächen a. l. oel. H. Tagbl.-Berl. Be

Mt. Eisen, Maschinen, Papier, Lumpen, Metall kauft Sch. Still. Bleichstraße 20. Bitte Bestell.

Wodr. Rheinm. u. Bordeauxgläser zu kaufen gesucht Webergasse 42. 2.

Wemf. kauft Käser Blankenb., Walramstr. 15.

Immobilien

Zur Vereinfachung des Geschäfts-Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, Anzeigen im Beitrag bis zu 1 Mark bei Aufgabe an den Schaltern gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen. Neu eingerichtete Villa a/Mh. Nähe Wiesb., mit ca. 10 Wohnräumen, Wasserl., elektr. Licht, Stallung, Remise, Antikermöbeln, gr. Wein Keller, pracht. Bier- und Obstgarten, ca. 200 Bäume, meistens edl. Tafelobst, schöne Aussicht auf Rhein und Taunus, f. 43,000 M. zu verk., auch wird eine gute Hypoth. in Zahlung genommen. Alles Nähere b. 8541

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53. In einem Städtchen d. unteren Rheing. ein schönes Wohnhaus m. H. Garten, 7 Zim. u. Zubeh., f. 9000 M. sehr geeignet, f. 9000 M., sowie in Dohlsheim ein schönes Haus mit 3 Wohnz., 4 3 Zim. u. Küche, f. 15,000 M. u. f. d. 8542

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53. Im südl. Städtchen ein neues rentabl., m. allem Comf. ausgest. Stagenhaus, mit Hinterhaus, groß. Werkst., Lagerräumen etc., besonders für größeren Geschäftsbetrieb geeignet, f. 170,000 M. zu verk. d. 8543

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53. Ein sehr rentabl. Haus, wehl. Städtchen, mit Vorderb. u. Hinterb. 2-Zim.-Wohnz., Stall, Remise, großer Keller etc., für 155,000 M. zu verk. d. 8544

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53. Ein m. allem Comf. ausgest. Herrschaftl. mit unter 6 u. oben 7-Zim.-Wohnz., ruhige schöne Lage, ist für 145,000 M. zu verk. Käufer hat einen Leberkauf von 1500 M. Alles Nähere b. 8545

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53. Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Stagenhaus, südl. Städtchen, f. 130,000 M., sowie ein noch neues Stagenhaus, wehl. Städtchen, für 98,000 M. zu verk. Käufer hat bei beiden Häusern eine freie Wohn- und noch einen Leberkauf v. ca. 500 M. Alles Nähere b. 8546

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Die Villa Gde Beethoven-Schubertstr., bestehend aus 11 Zimmern, reichl. Zubeh., ist preiswürdig zu verkaufen.

Villa Gde Martin-Lessingstr., 15 Zim., reichl. Zubeh., herrschaftlich ausgestattet, ist zu verkaufen. Näheres bei 7337 Fr. Stamm, Adelheidsstraße 64.

Schöne Villa in besser Lage ist zum Preise von 145,000 M. zu verkaufen u. kann bald bezogen werden. Off. unter R. N. 1094 an den Tagbl.-Berl. erb.

Landhaus Victoriastr. 45, 9 Zimmer, zum Alleinbewohnen, mit Centralheizung und elektr. Licht zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Lessingstraße 10. 7919

Villa zu verkaufen, in vornehmer und schönster Lage befindet sich. Preis 165,000 Mark. Offerten bitte unter P. P. 1093 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Villa in schöner geländer Lage, Nähe des Parkgartens u. Adm. L. Venters, 4 Alleinbewohnen, eiserne sich auch f. Pension, steht zum Verkauf. Näh. bei H. Blume, Herderstr. 19, 1. 7114

Herrschaftliche Villa Fritz-Reuterstrasse 4 zu verkaufen. Näh. daselbst. 8506

Villa im Nerothal, nächst Beante, mit herrlicher Aussicht, enth. 11 Herrschaftszimmer, Bad und Nebenräume, mit Comf. ausgestattet, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Taunusstraße 49. 8261

Größere Villa mit 102 B. Garten, Dombachthal 43, 12 bis 15 Zimmer, Centralheizung, gesunde schöne Lage, in Waldnähe und Anlagen vor der Villa, zu verkaufen. Steig einzulieben, da Gärtner im Hause. Näh. beim Besitzer 8491 Max Hartmann, Schützenstr. 3, P.

Mein Haus Offenwegengasse 3, mit groß. Baden, mit oder ohne Geschäft per 1. April 1903 zu verk. od. zu vermieten. Alles Nähere persönlich bei W. Heymann, Offenwegengasse 3. 8264

Villa mit 7 Zimmern, Veranda, nebst Zubeh., mit schönem Garten und Parkanlagen billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Taunusstraße 53, Part. 8262

Villa Nerothal 38,

neuerbaut, prachtvolle unergleichliche Lage, direct an den Anlagen, in nächster Nähe des Waldes, enth. 9 Herrschaftszimmer, Küche, Bad und reichl. Nebenräume, mit Centralheizung, elektr. Licht etc. versehen, hochlegant ausgestattet, ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer Wilhelmmin-straße 18, hier. 7943

Landhäuser in moderner Ausstattung 7945

Schöne Aussicht 23-27 zu verkaufen. Baubureau Albrechtstraße 8. Godderrschaffl. Rentenhaus, Stagen-Villa und Villa zum Alleinbewohnen zu verkaufen. Schriftl. Anfragen unter Z. V. 990 an den Tagbl.-Verlag. 7944

Ein rentables neues Stagenhaus, 4 St. von je 5 Zimmern, Küche, Bad, Balkon, aus erster Hand preiswerth abzutreten. Gute Hypothek oder Restgeld wird mit in Zahlung genommen. Näh. P. G. Rück, Rheinbahnstraße 2. 8286

Villa Frankfurterstraße 25, in schöner Lage und durchaus gediegener und feinsten Ausführung, mit 10 Zim., reichl. Zubeh., Centralheizung, elektr. Licht, zu verkaufen. Besichtigungen bitte melden Schlichterstraße 10 (Tel. 2348), auch Harringstraße 14. 8157

Rentables neues Stagenhaus, nächst dem Kaiser-Friedrich-Ring, 4 Stagen à 6 Zimmern, Balkon, Bad, aus erster Hand für 105,000 Mark zu verkaufen. Mietbeimnahme 5000 Mark. Anzahlung 10,000 M. Näh. durch 7859 P. G. Rück, Rheinbahnstr. 2.

Kleine Villa Kesselbachstraße 4, an der elektr. Bahn Bachmerstraße, für zwei Familien eingerichtet, mit 12 Zimmern, Bad, Keller, Balkon, Küche mit Zubeh., schönes Gartchen, zu verkaufen durch den Besitzer Max Hartmann, Schützenstraße 3, P. (Die Hälfte der Villa ist vermietet.) 8492

Reizende kleine Villa in Höhenlage, 6 Zimmer mit H. Garten und herrl. Fernsicht, für den billigen Preis von 30,000 M. zu verkaufen oder für 1600 M. zu vermieten. Näh. im 7878

Baugeschäft Carl Rath Sohn Nachfolger. Zu verkaufen. Wörthstraße 19, nächst der Adelheidsstr., H. St. Haus ohne Hinterb. H. Adelheidsstr. 42, 1. 7981

Weinbergstraße 20 Villa z. Alleinbewohnen, Centralheiz. u. Comf. der Neuzeit, preisw. zu verk. od. zu verm. Privatweg a. Nerothal, Daltstr. d. Bahn vorh. Näh. Bilge & Bühlmann, Hellmündstr. 13. 7986

Kleines Haus, nahe der Rheinstraße, w. Werkstatte u. 4 mal 3-Zim.-Wohnz. für 48,000 M. zu verk. Wo? sagt der Tagbl.-Berl. 8373c

Günstige Gelegenheit. Neues Haus mit 2 u. 3-Zimmer-Wohn- und kleinem Hinterhaus (ohne Nebenräume) mit einem Netto-Leberkauf von 1600 M. unter günstigen Bedingungen Verhältnisse halber sofort zu verk. Off. unter Z. N. 264 a. d. Tagbl.-Verlag.

Kapellenstr. 64 Villa mit 1/2 Morgen Park und 1/2 Morgen Obstgarten zu verkaufen. 7596 J. Heier, Agentur, Taunusstr. 28. Sprechzeit 8—9 und 3—5 Uhr.

Neues Stagenhaus, 2 Wohnungen in jeder Etage von 2 Zimmern und 3 Zimmern nebst H. Hinterhaus und Einfahrt am Bismarckring direct vom Erbauer mit 10,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Preis 182,000 M. Mietbeimnahme 7500 M. Näh. P. G. Rück, Rheinbahnstraße 2.

Ein ganz außerordentl. solid u. gut geb. Haus in besser Lage des südl. Städtchen. (an breiter zukunfts. Hauptstr.), 4-stöck., Vorder- u. Hint., Durchg. schöne große Thors., 2 große Gdse, der 2. Hof noch unbekanntsfähig, das Ganze seither durch best. Wohnhaus u. Geschäft, nicht ausgenutzt, aber für jeden Geschäftsbetrieb brauchbar, aus 1. Hand vom Erbk sehr preisw. für d. Lage u. unter günstigen Zahlungsbed. zu verkaufen. — Auch für Kapitalisten ganz sichere Kapitalanlage. Off. u. C. N. 267 a. d. Tagbl.-Berl. 8560

Die neu hergestellte Billig Nerothal 30 verkaufe ich wegen baldigen Wegzuges zu reduzierten Preise. 8038 Haro Bahren.

Villa in bester Lage mit schönem Garten, 41 Mth. haltend, erbtheilungs- halber d. d. Testaments- vollstrecker zu verkaufen. Näheres bei Jos. Raudnitzky, Webergasse 3. Telephon No. 2670. 8456

Herrschaftliche Villa, Beethovenstraße 7, neu erbaut, herrliche Lage, ist zu verkaufen. Näh. daselbst od. beim Besitzer Ph. Haselbach, Schliersteinstr. 7. 7942

Moritzstraße 10, Pläthengeb., ca. 26' zu verk. Näh. 1 St. von 1 1/2—2 1/2 Uhr. 7940

